

Das Lesen wissenschaftlicher Texte

Wichtig: Lesen heißt immer einen Text individuell verstehen, denn du als Leser musst die Bedeutung in die Worte hineinlegen. Ein anderer Leser würde denselben Text etwas anders verstehen.

1. Vor dem Lesen:

Leseort: Suche dir einen Ort, an dem du dich am besten konzentrieren kannst, wo du am wenigsten abgelenkt bist, z.B. an deinem Schreibtisch oder in der Bibliothek. Schalte Störquellen aus: Fernseher, Internet, Radio, Musik, Handyton. Sorge für gute Lichtbedingungen beim Lesen.

Lesezeit: Betrachte Lesen als intensive Arbeit, für die du entsprechend Zeit reservieren solltest. Schaffe dir Lesezeiträume und Sorge gleichzeitig für Pausen und für genügend Entspannung (z.B. Bewegung, um die geistige Arbeit zu kompensieren).

Arbeitsmittel: Halte Stifte, Textmarker, Papier, Post-strips bereit für die Bearbeitung des Textes! Vergiss nicht dein Schreibjournal (siehe Handout Schreibjournal), für Reflexionen, Notizen, Fragen.

Überblick: Ziele stecken kann nützlich sein: Was und wie viel möchtest du pro Tag, Woche, Semester lesen? Hier kann dir das Ausfüllen von Zeitplänen helfen. Sei aber realistisch und nehme dir nicht zu viel vor, denn auch hier gilt das Motto: Weniger ist mehr.

Vorwissen: Es ist nicht einfach, wissenschaftliche Texte zu verstehen. Daher gilt: Stelle den Kontext her, d.h. informiere dich vor dem Lesen über den Autor und seine wissenschaftlichen Beiträge. Versuche dir einen Überblick über das Gesamtthema in Lexika und Nachschlagewerken zu verschaffen, bevor du deinen speziellen Text liest.

Leseart: Überlege, warum du diesen Text lesen willst. Um zu lernen, zu verstehen, dich in ein Thema einzuarbeiten, um etwas darüber zu schreiben? Je nach Absicht kannst du das Lesen und Nachbereiten des Textes planen und dir die Zeit einteilen.

2. Beim Lesen:

Lesefluss: Vor dem eigentlichen Lesen überfliegst du den Text. Versuche dir einen Überblick über den Aufbau, Zwischenüberschriften, wiederkehrende Kernbegriffe zu verschaffen. Bei einem Buch kannst du auf Titel, Abstract, Gliederung, Einleitung und Kapitelzusammenfassungen schauen.

Lesefahrplan: Welche Fragen hast du an den Text? Was möchtest du genau herausfinden? Wähle Abschnitte, die für die Beantwortung deiner Fragen am wichtigsten sind. Lege fest, wie viele Abschnitte/ Texte du in welcher Zeit schaffen möchtest.

Genaueres Lesen: Lies den Text (bzw. die gewählten Textauschnitte) sorgfältig und genau. Versuche alles zu verstehen. Auch mehrmals Lesen (2 – 3 Mal) lohnt sich. Markiere wichtige Textstellen. (Vorsicht: Das zunächst Verständlichste muss nicht das Wichtigste sein!)

Unterstreiche Textstellen erst, wenn du den Text einmal komplett gelesen hast. Hier kannst du ein System entwickeln, z.B.:

- durchgehende Linie = Verstanden
- Wellenlinie = Noch unklar
- gestrichelte Linie = mit jemandem darüber diskutieren

Glossar: Kläre schwierige und unverständliche Begriffe! Notiere sie in dein Schreibjournal!

Randbemerkungen erleichtern das mehrmalige Lesen. Schreibe wichtige Kernbegriffe und kurze Zusammenfassungen an den Rand. Auch deine Randnotizen kannst du organisieren, z.B.:

- rechter Rand für Zusammenfassungen
- linker Rand für Unverständliches und Fragen zum Text

Schreibjournal: Nutze deinen Text immer als Inspirationsquelle. Schreibe spontane Ideen und Einfälle auf und verdeutliche, was dir persönlich an dem Text gefallen/ nicht gefallen hat. Formuliere Wünsche an den Text: „Ich würde gern mehr wissen über ...“, „Interessant finde ich auch ...!“



3. Nach dem Lesen:

Visualisieren (siehe Handout Mindmap): Schreibe das Thema deines Textes ins Zentrum eines Blattes. Füge einzelne Gedanken, Unterthemen, Begriffe zum Zentralthema auf Linien, die vom Zentrum ausgehen. Entwickle Linien und Unterlinien. Versuche nur Schlüsselwörter und Stichworte zu notieren, keine Sätze. Um Zusammenhänge sichtbar zu machen, kannst du Darstellungsmittel (Symbole, Pfeile, Kreise) benutzen.

Ziel:

- Textstruktur sichtbar machen
- einen ersten Überblick über die Thematik bekommen
- das Exzerpieren vorbereiten

Exzerpieren (siehe Handout Exzerpt): Nummeriere die Textabschnitte, die du sorgfältig gelesen hast. Auf einem Extrablatt kannst du zu jeder Nummer eine Überschrift notieren. Dazu fasst du den Abschnitt in ein bis zwei Sätzen zusammen. Versuche die Argumentation des Autors im Konjunktiv wiederzugeben und trenne sie von deiner eigenen Position (zum Beispiel: Müller macht deutlich/ Schulze hebt hervor, es sei/ wäre...). Lege nun den Originaltext weg. Jetzt kannst du deine Notizen in einen Fließtext zusammenfassen. Gib deiner Zusammenfassung eine Einführung (zum Beispiel: „In dem Text „X“ beschreibt der Autor „Y“, wie ...“). Vergiss nicht den kontextuellen Rahmen zu notieren (Autor, Quelle, Art der Veröffentlichung, Disziplin etc.).

Ziel:

- eigenes Textverstehen schriftlich festmachen
- Bearbeitung der Texte für Seminararbeiten (Exzerptausschnitte können als Paraphrasen in Seminararbeiten verwendet werden)

Reflektieren (siehe Handout „Dialog mit dem Autor“): Versuche kritisch mit dem Text umzugehen und beginne mit dem Text und seinem Autor zu kommunizieren („Ich frage mich, ob ...“, „Ich würde dagegen einwenden, dass...“)!

Ziel:

- das eigene Problembewusstsein erweitern
- Kritik üben
- Argumente für die Seminararbeit entwickeln

Kommunizieren: Sprich über das Gelesene! Nichts trägt mehr zum Verstehen bei, als über den Text zu reden. Wenn dein Gesprächspartner den Text nicht kennt, musst du einfache Worte und Erklärungen finden, um ihm den Inhalt nah zu bringen. Kennt dein Gesprächspartner den Text, kannst du ihm dein individuelles Leseverständnis vorstellen und begründen.

Ziel:

- individuelles Textverständnis präsentieren
- Probleme zur Diskussion stellen
- Argumente und Anregungen für die Seminararbeiten/ die Referate finden

Quellen:

http://www.soziale-arbeit-und-gesundheit.fh-kiel.de/lehrende/hauptamtliche/daten_tlockenvitz/twa/lesen.htm

Kruse, O. (2010): „Lesen und Schreiben“. Wien: Huter & Roth. S. 11-53.

Sary, J., Kretschmar, H. (2007): „Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe“. Berlin: Cornelsen. S. 59-129.

Version 2016/01



Schreib ZENTRUM
DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA